

Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte
Aktionärinnen und Aktionäre,

Umsetzungsstärke und Resilienz – zwei Worte, die die Leistungsfähigkeit der Mercedes-Benz Group im Jahr 2023 beschreiben. Wir haben unsere Strategie weiterhin diszipliniert umgesetzt und unseren Fokus auf nachhaltiges Wachstum geschärft. Gleichzeitig haben wir Widerstandsfähigkeit dank unserer begehrenswerten Produkte bewiesen und unsere digitale und elektrische Transformation vorangetrieben.

Auch das vergangene Jahr war geprägt von wirtschaftlicher Unsicherheit und zunehmenden geopolitischen Spannungen. Gleichzeitig bleibt der Schutz des Klimas und der natürlichen Ressourcen eine der existenziellen Herausforderungen unserer Zeit. Unsere diesbezüglichen Prioritäten haben sich nicht geändert. Die ambitionierten Ziele der Politik können jedoch nur mit den richtigen politischen Rahmenbedingungen und im kooperativen Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erreicht werden.

Auch wenn wir weiterhin mit Unsicherheiten konfrontiert sein werden, hat das Führungsteam gemeinsam mit den Beschäftigten unseres Unternehmens bisher großes Geschick gezeigt, Gegenmaßnahmen zu ergreifen und diese Risiken zu mindern. Dafür möchte ich mich beim gesamten Mercedes-Benz Team bedanken.

Mit diesem Schreiben wende ich mich zum letzten Mal in meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mercedes-Benz Group AG an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Nach zehn Jahren im Aufsichtsrat, davon vier Jahre als dessen Vorsitzender, werde ich mit Ablauf der Hauptversammlung am 8. Mai 2024 aus dem Gremium ausscheiden. Im Sinne einer langfristig geordneten Nachfolgeplanung wurde dem Aufsichtsrat bereits vorgeschlagen, Herrn Dr. Martin Bruder Müller zu meinem Nachfolger als Vorsitzender zu wählen.

Unsere Strategie

Seit mehr als 130 Jahren bauen wir erfolgreich Produkte für die anspruchsvollsten Kunden der Welt mit einer Kombination aus Markenstärke und Spitzentechnologie. Ein profitables und nachhaltiges Wachstum mit Fokus auf begehrenswerte Autos und Premium-Vans ist der beste Weg, um die vielen Erwartungen unserer Stakeholder zu erfüllen, zu denen beispielsweise Kundinnen und Kunden, Investoren, Beschäftigte, Geschäftspartner, Nicht-regierungsorganisation (NGOs) und die Gesellschaft insgesamt gehören.

Wir schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um bei Mercedes-Benz vollelektrisch zu werden. Unsere Werke werden darauf ausgelegt, die Nachfrage zu bedienen und für den Wendepunkt in ein rein elektrisches Zeitalter bereit zu sein. Produktseitig zeichnet sich mit unserem eigenen Betriebssystem MB.OS und der neuen MMA-Architektur bereits der nächste Technologiesprung ab. Auf der IAA in München im September 2023 haben wir mit dem Concept CLA Class gezeigt, wie die Marke den Einstiegspunkt in die Welt von Mercedes-Benz neu definieren wird. Um den Umstieg auf Elektromobilität zu erleichtern, baut Mercedes-Benz zudem ein eigenes globales Schnellladnetzwerk auf und eröffnete erste Ladeparks in Chengdu (China), Atlanta (USA) und Mannheim (Deutschland).

Aktuell erleben wir, dass der Umstieg auf die Elektromobilität die Märkte vor große Herausforderungen stellt, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Ladeinfrastruktur und die Kundenakzeptanz. Beide Faktoren werden das Tempo der Transformation bestimmen. Auf diesem Weg bleiben wir strategisch fokussiert, taktisch flexibel und planen bei Bedarf, bis weit in die 2030er

Jahre in der Lage zu sein, auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse einzugehen, sei es ein vollelektrischer Antrieb oder ein elektrifizierter Verbrennungsmotor.

Unsere Ergebnisse im Geschäftsjahr 2023, Aktienrückkaufpolitik und Dividendenvorschlag

Im Jahr 2023 haben wir bewiesen, dass wir auch in einer Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit und trotz eines herausfordernden Umfelds solide Ergebnisse liefern können. Mit einem Konzern-EBIT von 19,7 Mrd. €, einem Gewinn je Aktie von 13,46 € und einem Free Cashflow von 11,3 Mrd. € konnten wir unsere hohe Profitabilität aufrechterhalten, während wir mit Gegenwind durch Unterbrechungen der Lieferkette und gedämpfte Märkte konfrontiert waren.

Um unsere Kapitalstruktur zu optimieren und die Erwartungen von Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, zu erfüllen, haben wir im Februar 2023 einen Rückkauf eigener Aktien im Wert von bis zu 4 Mrd. €¹ an der Börse über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren angekündigt. Darüber hinaus hat Mercedes-Benz im Februar 2024 beschlossen, eine neue Aktienrückkaufpolitik umzusetzen, die besagt, dass der zukünftige Free Cash Flow des Industriegeschäfts (nach möglichen kleineren M&A-Transaktionen), der über die Dividendenausschüttungsquote von ca. 40% des Group Net Income hinausgeht, zur Finanzierung von Aktienrückkäufen, mit dem Ziel, diese Aktien einzuziehen, verwendet werden soll.

In diesem Zusammenhang haben wir ein zusätzliches Programm zum Rückkauf eigener Aktien im Wert von bis zu 3 Mrd. €¹ an der Börse angekündigt, das auf der Ermächtigung der Hauptversammlung 2020 beruht und unmittelbar nach Abschluss des am 16. Februar 2023 angekündigten laufenden Aktienrückkaufprogramms beginnen soll. Künftige Aktienrückkaufprogramme stehen unter dem Vorbehalt der im Einzelfall erforderlichen Beschlüsse der Organe der Gesellschaft.

Darüber hinaus werden wir der Hauptversammlung 2024 eine erhöhte Dividende von 5,30 € je Aktie vorschlagen (2022: 5,20 €).

Virtuelle ordentliche Hauptversammlung

Mit einer Mehrheit von über 90% hat die Hauptversammlung 2023 den Vorstand ermächtigt, Hauptversammlungen in den darauffolgenden beiden Jahren im virtuellen Format durchzuführen. Der Vorstand hat entschieden, im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionärinnen und Aktionäre für die ordentliche Hauptversammlung 2024 von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Er stützte seine Entscheidung insbesondere auf die schlanke Tagesordnung ohne besondere Beschlussgegenstände, Nachhaltigkeits- und Kostenerwägungen, die Erfahrungen der virtuellen Hauptversammlung 2023 sowie den eigenen Anspruch der Gesellschaft, eine bedeutende Position auch im Bereich der Digitalisierung einzunehmen. Auch im virtuellen Format werden die Aktionärsrechte vollumfänglich gewahrt, ihre Ausübung wird vereinfacht und effizienter.

Aufsichtsrat

Anlässlich meines Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024 hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung Dr. Doris Höpke zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Mit ihrer juristischen Ausbildung und ihrer langjährigen Expertise im Personal- und Risikomanagement ist sie eine hervorragende Ergänzung für das Gremium. Ich bin überzeugt, dass ihre Arbeit wichtige Impulse für die Entwicklung des Unternehmens geben wird.

Dem Aufsichtsrat wurde vorgeschlagen, Dr. Martin Brudermüller im Anschluss an die Hauptversammlung 2024 zu seinem Vorsitzenden zu wählen. Die aktuelle Amtszeit von Dr. Martin Brudermüller läuft bis zur Hauptversammlung 2025. Um die Kontinuität im Aufsichtsratsvorsitz zu gewährleisten, wird bereits der Hauptversammlung 2024 die Wiederwahl von Dr. Martin Brudermüller in den Aufsichtsrat vorgeschlagen, jedoch erst mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2025 für eine Amtszeit bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2028. Auch unter Berücksichtigung der Restlaufzeit des laufenden Mandats von Dr. Martin Brudermüller steht die vorgeschlagene neue Amtszeit im Einklang mit unserer Praxis, Anteilseignervertreter nur für eine kürzere Amtszeit als die gesetzliche Höchstdauer von fünf Jahren zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen.

¹ ohne Nebenkosten

Für den Fall seiner Wiederwahl durch die Hauptversammlung 2024 und seine anschließende Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats stünde Dr. Martin Brudermüller damit für vier Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren haben wir die Expertise des Aufsichtsrats entsprechend dem Anforderungsprofil für die Herausforderungen der Transformation unseres Unternehmens kontinuierlich ausgebaut. Die Kompetenzen und Erfahrungen des Aufsichtsrats spiegeln die für unser Unternehmen relevanten Bereiche wie Finanzen, Digitalisierung/IT, Vertrieb/Marke, Nachhaltigkeit/ESG² und Industrie wider. Mit Dr. Martin Brudermüller als meinem vorgeschlagenen Nachfolger als Aufsichtsratsvorsitzender und Ola Kaellenius, der bis Mai 2029 als Vorstandsvorsitzender wiederbestellt wurde, wird Mercedes-Benz von einem starken, vielfältigen und sehr erfahrenen Team in die Zukunft geführt.

Vergütung

2023 war ein bedeutsames Jahr für die Vergütung der Mercedes-Benz Group AG, da die Hauptversammlung Änderungen des Vergütungssystems für den Vorstand mit einer Zustimmungsrate von 91% gebilligt und Änderungen des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat mit einer Zustimmungsrate von rund 98% beschlossen hat.

Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde mit dem Ziel angepasst, die Komplexität zu reduzieren, die Transparenz für die Aktionärinnen und Aktionäre zu erhöhen und Nachhaltigkeitsziele zu implementieren. Die im Vergütungssystem niedergelegten Parameter gelten einheitlich für alle Vorstandsmitglieder. Das überarbeitete Vergütungssystem des Aufsichtsrats stellt eine angemessene Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats sicher und reduziert gleichzeitig die Komplexität des Systems.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr anhaltendes Engagement und Feedback zu diesem Thema.

Dieselemissionen

Auch im vergangenen Geschäftsjahr widmete sich der Aufsichtsrat eingehend den Entwicklungen in der Angelegenheit Dieselemissionen.

Der Aufsichtsrat prüft eine etwaige Verantwortlichkeit amtierender und ehemaliger Vorstandsmitglieder. Er untersucht, welche Umstände zur Dieselproblematik geführt haben und ob auf Vorstandsebene gebotene Maßnahmen unterblieben sind. Die Ermittlung des Sachverhalts ist weiter fortgeschritten. Der Aufsichtsrat lässt sich von seinen Rechtsberatern regelmäßig über den Stand der Untersuchung berichten. Er hat festgestellt, dass etwaige Ansprüche in naher Zukunft nicht verjähren.

Hinsichtlich des mit den US Behörden im Jahr 2020 vereinbarten Vergleichs wurde das dritte Berichtsjahr abgeschlossen. Die nach dem Vergleich vorzunehmenden Maßnahmen werden in eigenständiger Verantwortung des Unternehmens durchgeführt und vom Aufsichtsrat und seinem Rechtsausschuss anstelle eines externen Monitors überwacht. Dies gilt auch für die Anpassung des hochentwickelten technischen Compliance Management Systems an die künftigen technologischen und regulatorischen Gegebenheiten.

Der Aufsichtsrat bewertet die laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren. Diese werden im Unternehmensinteresse geführt und entsprechen der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beigefügten Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Roland Steinmeyer.

Kartellrechtliche Angelegenheiten

Auch das Kartellrecht ist für den Aufsichtsrat weiterhin ein wichtiges Thema. Nach Abschluss des Verfahrens der EU-Kommission wegen wettbewerbswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Abgasnachbehandlungssystemen für Diesel-PKW (SCR³) im Juli 2021, hatte die südkoreanische Kartellbehörde eine Entscheidung zu diesem Themenkomplex im Juni 2023 veröffentlicht. Aufgrund der Zusammenarbeit mit den Behörden wird das Unternehmen in dieser Angelegenheit keine Geldbuße bezahlen müssen.

² Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung)

³ Selective catalytic reduction (selektive katalytische Reduktion)

Auch im Rahmen weiterer kartellbehördlicher Ermittlungen im Bereich Altfahrzeugentsorgung der Europäischen Kommission und der britischen Kartellbehörde CMA (Competition and Markets Authority) hat das Unternehmen frühzeitig und umfassend mit den Behörden kooperiert und erwartet in dieser Sache deshalb keine Geldbuße.

Zu allen genannten Sachverhalten hat der Aufsichtsrat weiterhin die Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende oder ehemalige Vorstandsmitglieder im Blick. Gleiches gilt im Hinblick auf potentielle Ansprüche im Zusammenhang mit dem behördlich abgeschlossenen Kartellverfahren »Trucks«; diese potentiellen Ansprüche sind ungeachtet der Abspaltung des LKW- und Bus-Geschäfts beim Unternehmen verblieben.

Auch insoweit kommt der Aufsichtsrat seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nach. Dies wurde erst im März 2024 erneut durch ein ergänzendes Gutachten von Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack bestätigt. Eine aktualisierte Stellungnahme ist diesem Schreiben beigelegt.

Ich danke dem Mercedes-Benz Team persönlich für die bedeutenden Fortschritte, die wir gemeinsam bei der Transformation unseres Unternehmens erzielt haben. Mercedes-Benz hat bewiesen, dass das Unternehmen widerstandsfähig und umsetzungsstark ist. Ich danke Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich sehr, Sie zur diesjährigen virtuellen Hauptversammlung am 8. Mai 2024 begrüßen zu dürfen.

Ihr



Dr. Bernd Pischetsrieder